



Daseinsvorsorge seit über 30 Jahren



SETZEN SIE AUF NACHHALTIGKEIT



ECKDATEN 2018

ECKDATEN 2018

	2018	2017
Jahresabschluss		
Bilanzsumme	39,9 Mio €	38,4 Mio €
Anlagevermögen	23,1 Mio €	24,0 Mio €
Stammkapital	2,4 Mio €	2,4 Mio €
Investitionen	1,2 Mio €	0,5 Mio €
Umsatzerlöse	20,1 Mio €	21,1 Mio €
Abschreibungen	2,0 Mio €	2,1 Mio €
Zinsaufwand (maßgeblich durch BilMoG beeinflusst)	0,6 Mio €	1,1 Mio €
Durchschnittlich Beschäftigte (Jahresdurchschnitt ohne Vorstand)	71	70
Abfallheizkraftwerk		
Angelieferte Abfallmenge gesamt	118.318 t	115.128 t
Abfall zur Beseitigung	60.476 t	59.920 t
Abfall zur energetischen Verwertung	57.842 t	55.208 t
Gesamtrestabfallmenge der Landkreise Fürstenfeldbruck und Dachau	60.476 t	59.035 t
Landkreis Fürstenfeldbruck	36.220 t	35.400 t
Landkreis Dachau	24.256 t	26.635 t
Angelieferte Menge Deponie Jedenhofen	817 t	1.005 t
Energieerzeugung		
Stromerzeugung	53.505 MWh	41.198 MWh
Stromabgabe an Dritte	43.764 MWh	33.503 MWh
Wärmeerzeugung	65.801 MWh	66.099 MWh
Wärmeabgabe an Dritte	64.362 MWh	64.497 MWh
Erlöse aus Strom- und Fernwärmeerzeugung	3,8 Mio €	2,9 Mio €

BETRIEBS- & LEISTUNGSDATEN



		2018	2017
1. Abfalldurchsatz	t	117.059	115.260
davon Sperrmüll	t	8.793	8.473
2. Feuerungen & Rauchgasreinigung			
Betriebsstunden	h	8.399	8.405
Dampferzeugung	t	386.806	386.213
Rohschlacke	t	29.253	27.910
3. Rauchgasreinigung			
Reststoffe aus der Rauchgasreinigung	t	3.987	3.750

ANLAGENAUSLASTUNG

Anlagenverfügbarkeit bei 95,9 % Der Jahresdurchsatz des Abfallheizkraftwerkes betrug 117.059 t. Der Heizwert von ca. 10.880 kJ/kg liegt über dem Auslegungswert von 10.500 kJ/kg Abfall. Die Anlagenverfügbarkeit des voll ausgelasteten Abfallheizkraftwerkes betrug 95,9 %.

STROMERZEUGUNG

Im Jahr 2018 wurden durch Abfallverbrennung insgesamt 53.505 MWh Strom erzeugt und 43.764 MWh an Dritte abgegeben. Mit der Differenz deckt die GfA den Eigenbedarf der Betriebsstätte Geiselbullach ab. Die Stromerzeugung lag damit wieder deutlich über dem Vorjahr, da in 2017 eine große Turbinenrevision durchgeführt wurde.

BIOGENER STROMANTEIL

Die GfA nimmt seit 2013 am Herkunftsnachweisverfahren teil. Nach Bestimmung des biogenen Anteils im Abfall wird uns wieder ein biogener Stromanteil von gut 50% bescheinigt.

FERNWÄRMEERZEUGUNG

Im Jahr 2018 wurden 64.362 MWh Fernwärme geliefert. Die Wärme wurde aus der 5 bar Dampfschiene mittels zweier Auskopplungsstationen und zwei Rauchgaswärmetauschern gewonnen.

Die erfolgreiche Wärmerückgewinnung aus den Rauchgasen läßt sich an kalten Tagen wegen der geringeren Abgastemperatur an der Wasserdampfahne über dem Kamin erkennen.

VERSORGUNGSGEBIETE

Das Fernwärmenetz um den Standort der GfA ist auch in 2018 weiter ausgebaut worden. Zu den Versorgungsschwerpunkten mit Wärme zählen mehrere Stadtteile und ein Gewerbegebiet der Stadt Olching und mehrere Ortsteile und ein Gewerbegebiet der Gemeinde Bergkirchen.

Damit wächst die Nutzung der Abfallenergie mit Hilfe der effizienten Kraftwärmekopplung.

DATEN – FAKTEN

KONTINUIERLICH

¹⁾ Jahresmittelwert aus allen 1/2 Stunden-Mittelwerten. Die Feldinhalte stehen für beide Rauchgaslinien.

Rauchgaslinie 1 = oberer Wert
Rauchgaslinie 3 = unterer Wert

²⁾ Tagesmittelwert

Parameter/Substanz	Dimension	Mittelwert ¹⁾	Grenzwert ²⁾ gem. 17. BImSchV
Gesamtstaub	mg/m ³	0,08 0,25	10
Gesamt-Kohlenstoff C ges.	mg/m ³	0,29 0,48	10
Kohlenmonoxid CO	mg/m ³	19,26 24,16	50
Chlorwasserstoff HCl	mg/m ³	6,88 7,12	10
Schwefeldioxid SO ₂	mg/m ³	17,11 26,32	50
Stickstoffoxide gerechnet als Stickstoffdioxid NO _x	mg/m ³	140,91 138,20	200
Ammoniak NH ₃	mg/m ³	0,73 0,71	10
Quecksilber gesamt Hg	mg/m ³	0,00205 0,00253	0,03

EMISSIONSÜBERWACHUNG (KONTINUIERLICH)

In oben stehender Tabelle sind die Jahresmittelwerte aus allen 1/2-Stunden-Mittelwerten der kontinuierlichen Messeinrichtungen des AHKW dargestellt. Die kontinuierlich aufgezeichneten Emissionswerte liegen deutlich unter den Grenzwerten der Bundesimmissionsschutz-Verordnung (17. BImSchV).

EMISSIONSÜBERWACHUNG (DISKONTINUIERLICH)

Die jährlich durchzuführenden diskontinuierlichen Messungen, im Wesentlichen für die Schadstoffe Schwermetalle sowie Dioxine und Furane, zeigen ebenfalls eine deutliche Unterschreitung der vorgeschriebenen Grenzwerte.

Emissionswerte wieder weit unter den Grenzwerten

DISKONTINUIERLICH

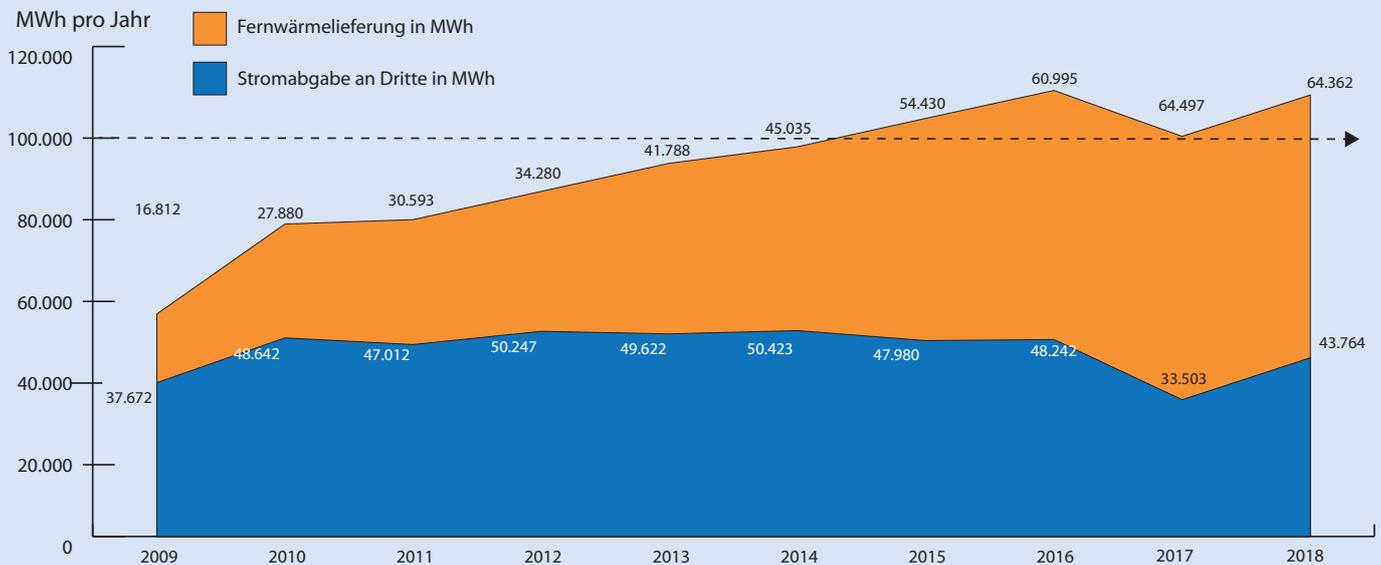
Parameter/Substanz	Dimension	Mittelwert ¹⁾	17. BImSchV Grenzwert
Cadmium und Thallium	mg/m ³	0,0000 0,0000	0,05
Summe: Antimon, Arsen, Blei, Chrom, Kobalt, Kupfer, Mangan, Nickel, Vanadium, Zinn	mg/m ³	0,03 0,004	0,5
Dioxine/Furane/PCB WHO-TEF 2005	ng/m ³	0,0000 0,0000	0,08 ²⁾
Fluorwasserstoff HF	mg/m ³	0,08 0,1	4,00 ³⁾

¹⁾ Feldinhalte stehen für beide Rauchgasreinigungslinien. Rauchgaslinie 1 = oberer Wert, Rauchgaslinie 3 = unterer Wert

²⁾ Grenzwert gemäß Anlagengenehmigung

³⁾ Halbstundenmittelwert

Entwicklung Energielieferungen



KlimaPlus ENERGIE

Die energetische Verwertung des „Rohstoffs Abfall“ macht uns zu einem wichtigen regionalen Energieversorger – und gibt uns die Möglichkeit, **KlimaPlus Energie** zu erzeugen.

Die Vorteile von KlimaPlus Energie liegen klar auf der Hand:

- Hohe Energieeffizienz durch Kraft-Wärme-Kopplung
- Klimaschutz durch CO₂-neutral erzeugten Strom und Fernwärme
- Ressourcenschutz durch die Vermeidung fossiler Brennstoffe
- Umweltschutz durch Vermeidung von Ferntransporten
- Luftreinhaltung durch Emissionen unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte
- Beitrag zur Energieversorgung mit regionalen Rohstoffen

KlimaPlus Energie bietet damit einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz und zur Lebensqualität in unserer Region.

Gemeinsames Kommunalunternehmen für Abfallwirtschaft

Anstalt des öffentlichen Rechts der Landkreise Fürstfeldbruck und Dachau

Josef-Kistler-Weg 22, 82140 Olching

Tel.: +49 (0) 8142 /28 67-0 | Fax: +49 (0) 8142 /16 54-1 | eMail: info@gfa-online.com | www.gfa-online.com